


B u c h = u n d K u n s t = A n z e i g e r
d e r
A b e n d z e i t u n g.

Nr. 1.

ausgegeben den 5. Januar

1836.

Alle hier angezeigte Bücher und Kunstfachen, Musikalien und Landkarten sind zu haben in der Arnoldischen Buchhandlung in Dresden und Leipzig. 

B e k a n n t m a c h u n g.

Nachdem durch allerhöchste und höchst, unter'm 8ten December 1835 eröfnete Entschliebung nachfolgend benannten Zöglingen der Königl. Sächsischen Akademien der bildenden Künste zu Dresden und Leipzig, so wie der Zeichnen-Schule zu Meissen, und zwar in Beziehung auf die bei der Kunst-Ausstellung gedachten Jahres darzulegenden Beweise von Fleiß, Talent und Kunstfertigkeit, so wie mit Rücksicht auf Beobachtung eines sittlichen disciplinarischen Verhaltens, die nachverzeichneten Ehrentenisse und Belobungsscheine zuerkannt und an dieselben ausgetheilt worden, so wird dieses gewöhnlichermaßen hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

I. D r e s d e n e r K u n s t = A k a d e m i e.

K u n s t = S c h u l e.

1) D r i t t e o b e r o b e r s t e K l a s s e.

E h r e n z e u g n i s s e.

Robert Eduard Barry, aus Dresden.
Lucas Arnold, aus Dresden.
Karl Gottlieb Rolle, aus Reichenau.
Gustav Wilhelm Paul, aus Meissen.

B e l o b u n g = S c h e i n e.

Günther Friedrich Reibisch, aus Zeitz.
Karl Gottlieb Bohlan, aus Dresden.
Ernst Ludwig Kürstegott Urfach, aus Dresden.
Julius Ernst Kieck, aus Leipzig.
Ludwig Haach, aus Dresden.

2) Z w e i t e K l a s s e.

E h r e n z e u g n i s s e.

Julius Theodor König, aus Dresden.
Hermann Effenberg, aus Lauban.
Christian Friedrich Sonne, aus Dresden.
Karl Eduard Venus, aus Dresden.

B e l o b u n g = S c h e i n e.

Karl Gottlieb Pieske, aus Großschönau.
Karl August Piesold, aus Brettnig.
Friedrich Gottlieb Müller, aus Roda.
Johann Moriz Const. Hildebrand, aus Dresden.
Franz Leopold Görlich, aus Dresden.

3) E r s t e o d e r u n t e r s t e K l a s s e.

E h r e n z e u g n i s s e.

Karl Moriz Veith, aus Dresden.
Julius Eduard Colditz, aus Löbnitz.

B e l o b u n g = S c h e i n e.

Ernst Julius Robert Seidemann, aus Dresden.
Johann Friedrich Gustav Nimschke, aus Dresden.
Karl Friedrich Helfert, aus Dresden.
Karl Julius-Richter, aus Dresden.

B a u = S c h u l e.

E h r e n z e u g n i s s e.

Heinrich Hermann Botben, aus Dresden.
Karl Gustav Winter, aus Dresden.
Gustav Moriz Hiedle, aus Dresden.
Ludwig Schmidt, aus Dresden.

Belobung, Scheine.

Gottlieb Ehrenfried Freudenberg, aus Camenz.
 Alexander Schröder, aus Dessau.
 Heinrich Oskar Chwisko Götz, aus Dresden.
 Herrmann Rudolph Treutler, aus Dresden.
 Friedrich Wagner, aus Altenburg.
 Friedrich Ottomar Glöckner, aus Borna.
 Ephraim Häntschel, aus Zittau.
 Karl Friedrich Schumann, aus Egdorf bei Roswein.

II. Leipziger Kunst = Akademie.

Ehrenzeugnisse.

Johann Wilhelm Conrad, aus Leipzig.
 Karl Ferdinand Sprosse, aus Leipzig.

Belobung, Scheine.

Carl Heinrich Ricklas, aus Eitbra.
 Edmund Louis Blau, aus Lauchstädt.
 Friedrich August Claus, aus Leipzig.
 Robert Hilgenberg, aus Leipzig.

III. Meißener Zeichenschule.

Belobung, Scheine.

Karl Gottlieb Schuster, aus Meissen.
 August Leiteritz, aus Meissen.
 Karl Gottfried Brünberg, aus Meissen.
 Karl Köhler, aus Meissen.

Dresden, am 30. December 1835.

Heinrich Graf Bisthum von Eckstädt,
 Königl. Sächs. wirklicher Geheimrer Rath in aufhabender General-Direction
 der Akademien der bildenden Künste zu Dresden und Leipzig, des
 Civil-Verdienst-Ordens der Königl. Baier. Krone Comthur.

P R O S P E C T U S

und

Einladung zur Subscription
 auf das Werk:

Anatomische Abbildungen,
(10 Kupfertafeln)

enthaltend: das Gehirn, die innern Theile des Halses, der Brust, des Unterleibes so wie der Geschlechttheile,

nebst Beschreibung und erläuternden Anmerkungen in deutscher und lateinischer Sprache.

Herausgegeben vom D. E. Gabler, prakt. Arzt und Wundarzt in Berlin, und E. Kenkel.

(Die Zeichnungen sind von Kenkel, der Text von Gabler).

Unter obigem Titel hat die unterzeichnete Buchhandlung den Verlag eines Werkes übernommen, dessen Hauptzweck darauf gerichtet ist, allen den Herren Medicinern, welche die Staatsprüfung ablegen wollen, als Leitfaden zur Repetition des Cursus zu dienen. Die gesteigerten Anforderungen, welche seit länger als einem Decennium in Bezug auf das Studium der Anatomie gemacht werden, haben zwar größere Werke hervorgerufen, die einzeln das enthalten, was in dem vorliegenden zusammen gefaßt ist; allein auf der einen Seite ist die Anschaffung derselben mit zu großen Kosten verknüpft, und auf der andern ist die Repetition aus ihnen ermüdend und beschwerlich. Beide Uebelstände sind in dem oben genannten Werke vermieden, das außer diesem Vortheile noch einen

zweifachen wesentlichen Nutzen verbindet. Zuerst ist das Werk unter der speciellen Leitung eines unserer ausgezeichnetsten praktischen Anatomen entstanden, und dann ist der Preis für das Ganze so überaus gering gestellt, daß Jedem die Anschaffung desselben möglich ist.

Das Werk besteht aus zehn sauber gearbeiteten Kupfertafeln, die zum Theil, wo es nöthig ist, colorirt sind, und welche das Gehirn, die inneren Theile des Halses, der Brust, des Unterleibes so wie der Geschlechttheile enthalten, und denen eine genaue Beschreibung in deutscher und lateinischer Sprache beigegeben ist.

Der Subscription-Preis ist nur auf 2 Thaler und 10 Sgr. gestellt, um dem Werke eine größere Theilnahme und schnellere Verbreitung zu verschaffen; der nachherige Ladenpreis dürfte bedeutend erhöht werden. Ähnliche Werke sind bisher mit 10 Thalern und darüber bezahlt worden.

Die Buchhandlung hat nichts gespart, um, trotz des billigen Preises, die äußere Ausstattung mit dem Inhalte in Einklang zu bringen, und schmeichelt sich deshalb mit der Erwartung einer um so regeren Theilnahme für das Unternehmen.

Berlin, im Decbr. 1835.

W. Natorff & Comp.

Wohlfeile Taschenausgabe von Marryat's
 Werken.

Bei Unterzeichnetem ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Captain Marryat's sämtliche Werke.

I—4r Band, enthaltend:

P e t e r S i m p e l.

Ein humoristischer Roman.

Aus dem Englischen

von

E. Richard.

4 Bändchen. 16. eleg. geh. Preis 1 Thlr. 8 Gr.
oder 2 Fl. 24 Kr.

Die täglich so überraschend zunehmende Popularität, deren sich der treffliche Verf. von Peter Simpel so nicht bloß in seinem Vaterlande, sondern auch unter dem deutschen Publikum zu erfreuen hat, und die vielfach deshalb an mich ergangenen Aufforderungen haben mich bewogen, die sämtlichen Werke Marryat's in einer billigen Taschenausgabe allgemeiner zugänglich zu machen. Dem hier vorliegenden Roman werden die übrigen Werke, wie „Jakob Ehrlich“, „Newton Forster“ etc. in kurzen Zwischenräumen folgen.

Ich hoffe auf eine recht ausgedehnte Theilnahme.
Aachen, im Decbr. 1835.

J. A. Mayer.

Die Wochenschrift: Berlin wird vom Januar 1836 mit erweitertem Plane unter dem Titel:

B e r l i n u n d A t h e n,

eine Zeitschrift;

herausgegeben von Ludwig Kellstab,
in unserm Verlage fortgesetzt werden. Mehrere der ausgezeichnetsten Schriftsteller haben dem Redacteur ihre Theilnahme an dem erweiterten Blatte zugesagt, und zum Theil schon durch eingesandte Beiträge verhängt. — Wöchentlich werden 3 Nummern, jede von 3 Bogen gr. 4 erscheinen und zwei Mal, am Mittwoch und Sonnabend ausgegeben werden. Der Preis des Jahrganges ist 5 Thlr. 8 Gr., das Quartal 1 Thlr. 8 Gr. — Alle Buchhandlungen und die Königl. Postämter nehmen Bestellungen an. — Ein ausführlicher Prospectus ist gratis zu haben.

Duncker und Humblot in Berlin.

Ueber

E i s e n w e r k = A r b e i t e n

in der

C i v i l = B a u k u n s t

von

J. Andreas Romberg.

Hest 1 und 2 quer Folio.

Ist bei F. A. Leo in Leipzig erschienen und in den meisten Buchhandlungen zu haben.

Das Werk wird durch 8 Hefte gebildet, 4 davon sind erschienen und die andern 4 erscheinen in diesem Jahre. Ein jedes Hest enthält 6 lithographirte Tafeln mit dem erklärenden Text.

Wer sich auf Abnahme von 4 Hefen verbindlich macht, erhält dieselben zum Pränumerationspreise von 4 Thlrn. 16 Gr. oder 8 Fl. 24 Kr. rhein., das einzelne Hest aber zu 1 Thlr. 8 Gr. oder 2 Fl. 24 Kr. rhein.

Nach Ablauf des Januars 1836 erlischt der Pränumerations- und der Ladenpreis von 6 Thlrn. oder 10 Fl. 48 Kr. für 4 Hefte und 1 Thlr. 12 Gr. oder 2 Fl. 42 Kr. rhein. für das einzelne Hest tritt in Gültigkeit.

Dieses Werk gibt Anleitung über die zweckmäßige Anwendung des Eisens zu Gegenständen in der Baukunst, wodurch Dauer und Festigkeit gewährt, und Sicherheit bei Feuergefahr bewirkt; auch zu geschmackvollen Verzierungen im Innern als Aeußeren der Gebäude sich anwenden läßt.

Das Manifest der Vernunft!

So eben ist folgende interessante Schrift erschienen:

Das Manifest der Vernunft,

eine Stimme der Zeit,

in Briefen an eine schöne Mystikerin

von

Fr. Clemens.

12. Geh. 1 Thlr. 8 Gr.

Die jetzige Zeit, deren Alles überwaltender Geist es sich sichtlich zur Aufgabe gestellt hat, die Befehle der höhern Menschheitsinteressen: Kunst, Poesie, Wissenschaft und Religion, die sich früher in abgeschlossenen Kreisen — und eben darum erfolglos — bewegten, auszuföhnen, zu besreunden und zu gemeinsamen Wirken anzufeuern; diese Zeit hat auch vorliegendes Werk hervorgerufen, auf daß es in ihrem Dienste Hand mit anlege an jenes düstere Etwas, das wie ein ungeheurer, ergrauter Alp, den geistigen Organismus in seinen edelsten Functionen störend, auf der Brust der europäischen Völker ruht und der eben jetzt wieder in krampfhaften Zuckungen — durch Mystik und Pietismus — sein Leben und Wirken in schlimmster Potenz, verkündet. — Der Verf. hat im Geiste unserer Zeit — weit entfernt jedoch von gotteslästerlicher Frivolität — seine Ideen über das wichtigste aller Interessen, in das Gewand eines leichten, gefälligen Humors gekleidet, damit sie um so leichter Eingang in die Gemüther finden, und eine gesunde, heitere, thatkräftige Moral, wie sie uns Noth thut, befördern möchte. Dringend wird daher diese Schrift den Geistlichen und Layen empfohlen.

Bei J. F. Hammerich in Altona ist erschienen und in allen Buchhandlungen Deutschlands zu haben:

Lebensbeschreibung

eines

alten Seemanns,

von ihm selbst geschrieben.

gr. 8. Geh. 2 Thlr.

Wer das Leben des alten Nettelbeck's gelesen und Interesse daran gefunden, wird auch diese Lebensbeschreibung nicht unbefriedigt aus der Hand legen; sie ist ganz der Wahrheit getreu, und ursprünglich nur für die Familie des alten Seemanns geschrieben.

Bei Julius Weise in Stuttgart ist so eben erschienen:

Der neue Tausendkünstler und Magiker.
Die Beschreibung und Erklärung seiner Künste und vieler Merkwürdigkeiten der Natur und Kunst überhaupt, nach richtigen physikalischen, chemischen und mechanischen Grundsätzen.

Zum Nutzen und Vergnügen für Jedermann,
herausgegeben

vom

Hofrath D. J. H. M. Poppe.

Mit fünf Steintafeln.

12. Elegant gebunden. Preis 1 Fl. 30 Kr. — 18 Gr.

Daß man diesem Werkchen vor den bisherigen Büchern ähnlichen Inhalts einen Vorzug einräumen werde, darf der Verleger wohl um so mehr hoffen, da dasselbe keine gemeine, oft beschriebene Taschenspielerstücke, sondern theils merkwürdige, höchst interessante, lehrreiche und vergnügende, auf wissenschaftliche (physikalische, chemische, mechanische und technologische) Entdeckungen und neue Erfindungen sich gründende Kunststücke in zweckmäßigster Ordnung und auf das Deutlichste beschreibt, theils höchst wundervolle Natur- und Kunst-Erscheinungen erklärt, und solche Geheimnisse der Natur und Kunst entschleierte, welche den meisten Menschen sonst unerklärlich sind. Daß das Werk in einer angenehmen, für Jedermann fasslichen Sprache geschrieben ist, darf man von dem Verf. wohl voraussetzen; und so wird jeder Gebildete überhaupt, jeder Liebhaber der Physik, Chemie, Mechanik und Technologie, besonders auch die lehrbegierige Jugend, gewiß vielen Nutzen und viel Vergnügen aus diesem Buche schöpfen.

Experimente so mancher Art, wie diese Schrift auseinandersetzt, dürften wohl zu den interessantesten Winterunterhaltungen gehören und zu Belustigung in geselligen Kreisen vorzugweise geeignet seyn. Deshalb empfehlen wir das hübsch ausgestattete Werkchen besonders auch als passendes Gelegenheits-Geschenk.

Neue schönwissenschaftliche Schriften,

erschienen im Jahre 1835 bei

J. A. Brockhaus in Leipzig.

Romane und Novellen.

Alexis (W.), Das Haus Düsterweg. Eine Geschichte aus der Gegenwart. 2 Bde. 8. 4 Thlr.

Banim (J.). Peter aus der alten Burg. Aus dem Engl. übers. von W. A. Lindau. 2 Theile. 8. 2 Thlr. 12 Gr.

—, Das Haus Nowlan; oder Hang u. Geschick. Ein irländisches Familiengemälde. 2 Theile. 8. 3 Thlr. 8 Gr.

Bülow (Eduard v.), Das Novellenbuch, oder 100 Novellen nach alten italienischen, spanischen, französischen, lateinischen, englischen und deutschen bearbeitet. Mit einem Vorworte von Ludw. Tieck. In vier Theilen. Erster und zweiter Theil. 8. 5 Thlr.

Der Kalenderstreit in Niga. Historische Erzählung aus der letzten Hälfte des 16. Jahrhunderts. Nebst einigen andern Erzählungen und Gedichten. Herausgegeben von W. v. Dertel und A. Griebow. 8. Geh. 2 Thlr.

Kühne (F. G.), Eine Quarantaine im Irrenhause. Novelle aus den Papieren eines Mondsteiners. 8. 1 Thlr. 16 Gr.

Loemaria (Graf v.), Die Guerillas. A. d. Franz. übers. von W. A. Lindau. 2 Thle. 8. 2 Thaler 12 Gr.

Photoblätter. Drei Novellen von Adolfine. 8. 1 Thlr.

Luise Stroyi. Eine florentinische Geschichte aus dem 16. Jahrhundert. Vom Verf. der Ronne v. Ronja (Gio. Rosini). Nach dem Italienischen bearbeitet. 2 Thle. 8. 4 Thlr.

Scávola (Emerentius), Leonide. Ein Roman. 4 Thle. 8. 5 Thlr.

—, Leirosa, die Männerfeindin. Ein Roman. 5 Thle. 8. 6 Thlr. 20 Gr.

Urania. Taschenbuch auf das Jahr 1836. Mit Auber's Bildniß und 5 Stahlstichen. 16. Geh. 2 Thlr.

Walch (Heinrich), Das Gelübde. Novelle. 2 Thle. 8. 3 Thlr. 12 Gr.

Gedichte.

Elias (W.), Die Liebenden. Ein Gedicht in neun Gesängen. 8. Geh. 16 Gr.

Gaudy (Franz Freih.), Kaiserlieder. Mit der Todtenmaske Napoleon's. 8. Geh. 20 Gr.

Hahn, Hahn (Joa, Gräfin), Gedichte. 8. Geh. 1 Thlr. 12 Gr.

Meinhold (W.), Gedichte. 2 Theile. 8. Geh. 1 Thlr. 12 Gr.

Tasso (Torquato), Befreites Jerusalem, übersetzt von Karl Streckfuß 2 Bände. Zweite verbesserte Aufl. 8. Geh. 2 Thlr.

Schauspiele.

Beer (Michael), Sämmtliche Werke. Herausgegeben von Eduard v. Schenk. Mit dem Bildnisse des Dichters. 8. Cart. 4 Thlr.

Elsholz (Franz v.), Schauspiele. Zweite vermehrte und mit Goethe's Briefen über „Die Hofdame“, versehene Ausgabe. 2 Thle. 8. Geh. 2 Thlr. 4 Gr.

Faust. Eine Tragödie von B. v. B. 8. Geh. 18 Gr.

König Eduard's Söhne. Traverser. in 3 Aufz. Nach Cas. Delavigne für die deutsche Bühne bearbeitet vom D. G. Ritter v. Frank. 8. Geh. 20 Gr.

Wiese (S.), Drei Trauerspiele. 8. 1 Thlr. 12 Gr.

Bei Müller in Euhl ist so eben erschienen und durch A. Wienbrack in Leipzig, wie durch alle Buchhandlungen Deutschlands zu beziehen:

Die Freischützenbraut.

Nordische National-Novelle von Fr. Adami.
geh 1 Thlr.

Von dem

Eisenbahn-Journal

herausgegeben von Fr. List

ist so eben die 9te Nummer erschienen. 20 Nummern bilden einen Band und kosten 1 Thlr. 8 Gr.

Sämmtliche Buchhandlungen nehmen Bestellungen an.